

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bekannt, so lieferten die Durchsuchungen des zwischen dem Traunstein und dem Himmelreichberge liegenden Gschlifgraben für unser Alpengebiet noch ganz neue Kreide-Schichten, welche mit ihren bezeichnenden Versteinerungen, so in den aufgefundenen *Belemnites mucronatus*, *Anachytes ovatus*, *Spatangus cor anguinum* nebst zweien Spezies von *Inoceramus* eine höhere Kreide-Etage als die Gosau-Bildungen bekrunden.

Von den Gosauschichten der nahen Eisenau sind die im Gschlifgraben auftretenden Kreide-Mergeln durch die Kalkmassen des Traunsteins getrennt. Aus ihrer Mitte ragt im selben Graben eine Parthie Nummuliten-Sandstein hervor, der steil nach Süd dem Traunstein zu einfällt, gleich der nordseits entwickelten Formation des Wiener-Sandsteines, und höher ansteigend erscheinen grypheenreiche Schichten des Lias.

Sämmtliche drei verschiedene Bildungen, hier auftretend, waren für die geognostische Landes-Aufnahme neue und wichtige Beiträge, sowie auch diese versteinerungsreichen Lokalitäten zur Ausbeute an Petrefakten eine sehr interessante Fundgrube bieten.

Der weitere Verfolg der Reise führte von Gmunden nach **Von Gmunden** Ebensee und von da an der Strasse nach Ischl durch die **bis Mondsee.** Region der hier die Gebirge zusammensetzenden dolomitischen Kalke, durch das Weissenbachthal zum Attersee nach Unterach und Mondsee, und mit letzteren Oertlichkeiten wieder an die Begrenzung der Kalk- und Wiener-Sandstein-Zone. Diese letztere, arm an Versteinerungen, ausser den wenig bezeichnenden *Fucoiden* und Schaffhäuß's *Helmintoiden*, wie solche unter andern in den Steinbrüchen am Gmundnerberge, dann zu Mondsee gefunden wurden, lässt mehr durch ihren petrographischen Charakter schliessen, dass selbe der unteren Kreide-Abtheilung, dem Neocomien, zugerechnet werden müsse, indem ein gleich ausserhalb des Marktes Mondsee eröffneter Steinbruch in den Schichten von Sandstein und kalkigen Mergeln, besonders in den letzteren, ein auch dem Neocomien